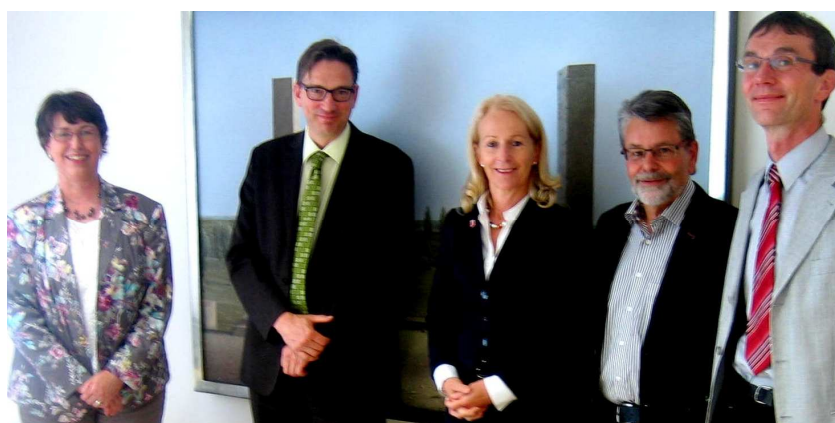


# **Blitzlicht** Nachrichten für Hessen

## **Fachgruppe Hochbau im Gespräch mit Staatssekretärin Dr. Weyland**

Am 07.07.2014 führte der BTB-Fachgruppenvorstand Hochbau mit der Staatssekretärin des HMdF, Frau Dr. Bernadette Weyland ein Auftaktgespräch zur Zukunft der Bauverwaltung in Hessen.

An dem Gespräch nahm auch der Landesvorstandsvorsitzende des BTB, Dr. Lehmann, teil.



v. l. n. r. Die Vorsitzende der Fachgruppe Gudrun Kühn, Wolfgang Schnitzer, Finanzstaatssekretärin Dr. Bernadette Weyland, Wolfgang Ziegenhain und der BTB Landesvorsitzende Dr. Detmar Lehmann

Auftakt des Gesprächs bildete die zukünftige Sicherstellung des technischen Dienstes bei gleichzeitig steigender Komplexität der wahrzunehmenden Aufgaben der technischen Verwaltung. Dabei werde der demographische Wandel mit dem jetzt schon absehbar fehlenden Nachwuchs ein ernsthaftes Problem, das nicht erst dann angegangen werden kann, wenn es zu spät ist. Die Aufgaben des technischen Dienstes, die nach Auffassung des BTB ein breites Fachwissen erfordern, werden nur durch die Gewinnung von hochqualifizierten Personal und Personalentwicklungsmaßnahmen zu bewältigen sein. Frau Dr. Weyland teilt das Anliegen des BTB, die Attraktivität des öffentlichen Dienstes zu erhöhen. Insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Attraktivität des

**Herausgeber:**

**BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im dbb - beamtenbund und tarifunion**

**Thorwaldsenanlage 53 ♦ 65195 Wiesbaden ♦ E-Mail: [mail@btb-hessen.de](mailto:mail@btb-hessen.de)**

Verantwortlich: Landesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann

öffentlichen Dienstes herauszustellen und um die Bereitschaft für eine Arbeit im Interesse des Gemeinwohls zu werben bildeten hier gemeinsame Ansätze. Nach Ansicht des BTB muss der öffentliche Dienst, trotz Schuldenbremse, aber auch in Hinblick auf die finanzielle Attraktivität mit der privatwirtschaftlichen Konkurrenz schritthalten können, wenn er in der Daseinsvorsorge zukunftsfähig bleiben will.

Schwerpunkt des einstündigen Gesprächs war die beabsichtigte Zusammenlegung der Landesbetriebe HBM und HI. Mit der Fusion beabsichtigt das Ministerium die Kundenzufriedenheit zu steigern, durch strukturelle Änderungen die Aufgaben wirtschaftlicher zu betreiben und trotzdem auch die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhalten.

Auch der Fachgruppenvorstand sieht hier Chancen zur Verbesserung der aktuellen Situation, gab aber im Gespräch zu bedenken, dass sich bei großen Aufgabenbereichen wie Bundesbau und Hochschulbau nur wenig Synergieeffekte bei einer Fusion der Landesbetriebe erwarten lassen und ein weiterer Stellenabbau im Hochbaubereich nicht vertretbar sei.

Der Fachgruppenvorstand warnte vor einer möglichen Zersplitterung der Bauverwaltung (Stichwort Bauautonomie der Hochschulen) und forderte klare und einheitliche Regeln für alle ein.

Konsens bestand vor allem in der Auffassung, auch zukünftig einen zentralen leistungsfähigen Baudienstleister für das Land zu erhalten und die Eigenleistung zu befördern.

### **Ausgebremst – Stellenabbau und seine Folgen**

Die hessischen Bürgerinnen und Bürger haben im März 2011 entschieden, dass die Verfassung des Landes um eine „Schuldenbremse“ erweitert wird. 70 Prozent der abgegebenen Stimmen votierten für die Verfassungsänderung. So und so ähnlich argumentieren die verantwortlichen Minister, Staatssekretäre und Politiker, wenn es

darum geht, den Landeshaushalt wieder ins „Lot“ zu bringen. Weiter wird die Haushaltslage aktuell auch durch einen nicht abreißenden Strom an Asylbewerbern erheblich beeinflusst.

Hessen kommt nach Einschätzung von Finanzminister Schäfer auf dem Weg zu einem gesunden Haushalt nicht umhin an mehreren Stellschrauben zu drehen. So soll in der laufenden Legislaturperiode erneut die stattliche Zahl von 1800 Stellen in der Landesverwaltung abgebaut werden. Nach Aussage des Finanzministers geht es darum „Doppelstrukturen“ zu beseitigen oder aber die Besoldungszuwächse der Beamten zu begrenzen.

Wie sieht es aber in den Verwaltungen aus? Wurde bei all den Sanierungsrunden die in den vergangenen Jahren den Bürgern zur Sanierung des Landeshaushaltes „verkauft“ wurden eine solide Aufgabenkritik durchgeführt. Dies war leider nicht der Fall. Vielmehr gingen die Verantwortlichen nach dem Prinzip „Rasenmäher“ vor: so schafft man die Probleme von morgen.

„Es nützt am Ende nichts, wenn die öffentliche Hand Personalstellen einspart, aber wegen schlechter Planung und Kontrollen bei Bauprojekten regelmäßig Millionen und Milliarden an Steuergeldern verschwendet.“

Lisa Paus MdB (Bündnis90/Die Grünen)



Die Folgen können an einem Beispiel aus der Bundesverwaltung dargestellt werden. So berichtet Spiegel online am 3. August diesen Jahres, dass die Bundesregierung

bei ihren 40 größten Bauvorhaben zurzeit Mehrkosten von insgesamt rund einer Milliarde Euro produziert. Lediglich 14 der 40 Projekte bleiben im Kostenrahmen. In einem Schreiben an den Bauausschuss des Bundestages räumt die Bundesbauministerin Barbara Hendricks Probleme in der Bauverwaltung ein: „Bei einzelnen Bauverwaltungen tragen strukturelle Defizite und ein zu weit gehender Personalabbau inzwischen zu einer teilweise unzureichenden Aufgabenwahrnehmung bei.“ Und auch die grüne Bundestagsabgeordnete Lisa Paus kritisiert die Unterfinanzierung der Bauverwaltung: „Es nützt am Ende nichts, wenn die öffentliche Hand Personalstellen einspart, aber wegen schlechter Planung und Kontrollen bei Bauprojekten regelmäßig Millionen und Milliarden an Steuergeldern verschwendet.“ Nach einem Bericht des Focus will die Bundesbauministerin das Personal in den Bauverwaltungen aufstocken.

Eine interessante Entwicklung! Von Seiten der Fachgewerkschaft für Technik und Naturwissenschaften im öffentlichen Dienst können wir nur hoffen, dass Erfahrungen und Entwicklungen welche im Bund zuweilen gemacht werden nicht nur dort zu einem Umdenken führen sondern auch im Bereich der Länder mit in die Betrachtungen für eine solide Finanzpolitik einbezogen werden. Ansonsten hätten verantwortlichen Politiker den öffentlichen Dienst und letztlich den Bürger einmal mehr „ausgebremst“.



**Die**  
**UNVERZICHTBAREN**